

Bericht	Geschäftsbereich	Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 300
	Bearbeiter/in	Werner Fischer
	Telefon (0202)	563 63 09
	Fax (0202)	563 69 31
	E-Mail	Werner.Fischer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.08.2000
	Drucks.-Nr.:	7024/00 öffentlich
Sitzung am Gremium		
06.09.2000 Ausschuss Schutz und Ordnung		Beschlussqualität Kenntnisnahme
Quartalsbericht II/2000 des Geschäftsbereichs Schutz und Ordnung		

Grund der Vorlage

Die Berichterstattung erfolgt auf der Grundlage des Ratsbeschluss vom 01.07.1996.
 Der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.04. bis 30.06.2000.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für den Geschäftsbereich Schutz und Ordnung nimmt den Bericht der Verwaltung über das zweite Quartal 2000 zur Kenntnis.

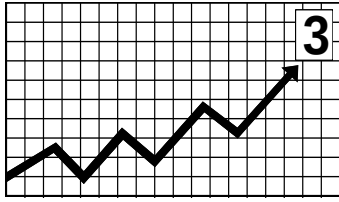
Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Hackländer

Anlagen



Geschäftsbereich Schutz und Ordnung

Quartalsbericht II/2000

Ansprechpartner:

GB 3 (Geschäftsbereich Schutz und Ordnung)	Beig. Hackländer	563-6820
300 (Geschäftsbereichsbüro)	Herr Fischer	563-6309
Ressort 301 (Standesamt, Melde- und Ausländerbehörde)	Frau Heil	563-6806
Ressort 302 (Ordnungsaufgaben)	Herr Loewen	563-5268
Stadtbetrieb 303 (Chemisches Untersuchungsinstitut)	Dr. Henning	563-6099
Stadtbetrieb 304 (Feuerwehr)	Herr Blätte	494-
300		

1. Gesamtsituation	
1.1 Kundenorientierung / Geschäftsentwicklung	
Internet	Das „Internetangebot“ des Ressorts <u>301</u> wird verstärkt von den Kunden genutzt. Dies ist sowohl an konkreten positiven Reaktionen wie auch an der verstärkten Nutzung durch Anfragen über e-Mails festzustellen. Das Standesamt bietet auf seinen Seiten zur Information von Brautpaaren inzwischen virtuelle Rundgänge durch die Wuppertaler Trausäle. Für den gesamten Ressortbereich <u>301</u> wird an der weiteren Optimierung und Ausweitung des Internet-Angebots gearbeitet. Für <u>302</u> wurde eine Erweiterung des Formular-Service der Gewerbemeldestelle realisiert. Daneben ist eine Vervollständigung des Seitenangebots für das Veterinäramt mit Inhaltsseiten und mehreren interaktiven Formularen erfolgt. Das Medium Internet wird bei <u>302</u> außerdem zur Information der Bevölkerung im Zusammenhang mit den Auswirkungen der aktuellen Rechtsänderungen für Hundhalter genutzt.
1.1.1 Ressort 301	
Wartezeiten	Das II. Quartal ist immer der publikumsintensivste Zeitraum des Jahres. Da dann aber auch die Anzahl der Mitarbeiter/-innen ausgedünnt ist (Urlaubszeit), ergeben sich teilweise erhebliche Wartezeiten. Diese waren besonders im Bereich der Meldestelle Elberfeld und im EU-Bereich der Ausländerbehörde zu verzeichnen. Hier wurde versucht, durch interne Steuerungsmaßnahmen die Einschränkungen für die Bürger/-innen zu minimieren.
Umbau Steinweg 20	Die Vorbereitungen zur Renovierung des Gebäudes Steinweg durch das Gebäudemanagement verliefen in Abstimmung mit dem Ressort 301 planmäßig. Zum Ende des Quartals wurde mit den ersten Maßnahmen begonnen. Die Kundinnen und Kunden (und die Mitarbeiter/-innen) dürfen sich auf den Abschluss der Arbeiten im November freuen.
Umbau Trausäle	Auch die Vorbereitungen für diesen Umbau laufen planmäßig.
1.1.2 Ressort 302	
Fundbüro	Die Entscheidung, ob ein Kooperationsmodell mit dem Gebäudemanagement zustande kommen kann, fällt bis Ende des 3. Quartals.
Einrichtung eines Krisenzentrums Tierseuchenbekämpfung	Der Ratsbeschluss in Wuppertal liegt vor, nunmehr werden Entscheidungen in Remscheid und Solingen zur Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vorbereitet.

Kfz-Zulassungsstelle hier: Führerscheinstelle	Durch gezielte Werbemaßnahmen der Bundesdruckerei und irreführende öffentliche Berichterstattung über Probleme mit alten Führerscheinen bei Auslandsaufenthalten ist erneuter Ansturm bei den Anträgen zum Euro-Führerschein zu verzeichnen.
1.1.3 Stadtbetrieb 303	
Erneuerung des Labordaten-Systems	Ende April begann der Wirkbetrieb des neuen Verfahrens WinLIMS parallel zum alten DV-Verfahren. Der Alleinbetrieb soll zu Beginn des nächsten Quartals erfolgen.
1.1.4 Stadtbetrieb 304	
Rettungsdienst und Krankentransport	Die Umsatzzahlen sind auf hohem Niveau leicht rückläufig. Urlaubs- und krankheitsbedingte Arbeitsrückstände bilden sich bei der Krankentransportabrechnung (ca. 3 Monate).
Brandschauen	Nach Auslaufen des Mehrdienstleistungssystems (MDL) ist zu erwarten, dass die Zahl der Brandschauen im 2. Halbjahr zurückgehen und der notwendige Sollwert nicht mehr erreicht wird. Zur Gegensteuerung wäre ein zusätzlicher Mitarbeiter des gehobenen Dienstes erforderlich.
1.2 Bedeutsame Maßnahmen und Ereignisse	
1.2.1 Ressort 301	Die Ressortleiterin ist seit mehreren Monaten krank. Es läuft ein Antrag auf Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand. Im Juni kam es neben einem tätlichen Angriff auf einen Mitarbeiter im Zusammenhang mit einer Abschiebung auch zu einer Beschmutzung des Gebäudes Steinweg mit Schmierereien und Farbbeuteln.
1.2.2 Ressort 302	Ein Bombenfund in der 17. KW führte zu hohem Aufwand, der nur durch abteilungsübergreifenden Einsatz bei 302 mit Amtshilfe der Feuerwehr bewältigt werden konnte. Die Verschiebung der Verkaufsentscheidung für den Großmarkt bis zum Beschluss in der Ratssitzung am 19.06.00 führte zu zeitaufwändigen Mehrbelastungen bei der Abwicklung der laufenden Geschäfte. Die neue Landeshundeverordnung hat zu einer erheblichen Belastung insbesondere durch verstärkte Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit geführt. Die Umsetzung und Überwachung wird nicht ohne zusätzliche Personalkapazität zu bewältigen sein. Der Rat hat im Juni die Einführung eines kommunalen Ordnungsdienstes beschlossen. Die Realisierung wird im 3. Quartal mit einer „Gelbe Karte-Aktion“ und intensiver Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet.

1.2.3 Stadtbetrieb 303	Zusammen mit den Lebensmittelüberwachungsämtern Solingen und Wuppertal durchgeführte Inspektionen zur Betriebshygiene brachten in einigen Filialbetrieben (Bäckereien / LM- Einzelhandel) größerer Hersteller katastrophale Ergebnisse. Verstärkte Untersuchungen auf Kontaminanten (Pilzgifte – Aflatoxine) und mikrobielle Belastungen (Salmonellen) führten zu Beanstandungen bei Gewürzen und Pistazienerzeugnissen und Hackfleischprodukten.
1.2.4 Stadtbetrieb 304	Die technischen Probleme mit der neuen Fahrzeug-Generation (LF 24) konnten im Mai nach Remonstration bei DaimlerChrysler mit der Indienstrahme der Fahrzeuge gelöst werden. Dafür mehrten sich die Probleme, die wegen der ausfallenden Landeszuwendungen bei den Fahrzeugfinanzierungen auftreten. Das Outsourcing-Projekt „Kleiderkammer“ wird – ebenso wie die Untersuchung des Atemschutzbereichs - aufgrund des allgemeinen Interesses durch die vfdb (Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.) finanziert und veröffentlicht. Die Diskussion um die Sanitätssicherheitswachen („Maurer-Papier“) hat dazu geführt, dass die Sanitäts-Dienste auf Großveranstaltungen aus Sicht 304 zunächst knapp ausreichen. Die Hilfsorganisationen sind unzufrieden mit der derzeitigen Regelung. Im zweiten Halbjahr wird 304 nach Abstimmung mit den Beteiligten eine Neuregelung zur Entscheidung vorlegen.
1.3 Personal- und Personal-kostenentwicklung	<u>304:</u> Obwohl die Feuerwehr einen sehr großen Anteil am Personalkostenonderfonds 2000/2001 erhalten wird, ist die Personalkostenproblematik (Finanzierung der Sollstärke als Budgetierungsgrundlage) weiterhin ungeklärt. Die Personalsituation in den Wachabteilungen hat sich nach Übernahme des letzten Ausbildungslehrgangs und einigen Neueinstellungen vorübergehend entspannt. Da im Laufe der Jahre 2000/2001 erkennbar vier, erfahrungsgemäß aber weitere 8-10 Mitarbeiter ausscheiden werden, ist von einer baldigen Verschlechterung auszugehen.
2. Haushaltssituation	Siehe FINCO-Daten (Anlage).
3. Einzelne Projekte / Schwerpunktaufgaben – gegliedert nach Ressorts und Stadtbetrieben -	
3.1 Ressort 301	
IT (Informationstechnologie)	Die Umstellung des Einwohnermeldeamtes von Datensichtgeräten auf PCs ist abgeschlossen. Es gibt weiterhin Probleme beim Druckereinsatz. Hier wird kurzfristig nachgesteuert.

Einbürgerungen	Eine Auswertung des ersten Halbjahres zeigt folgende Ergebnisse: - Die Fallzahlsteigerungen liegen bei ca. 30%. - Die Fallzahlsteigerungen sind niedriger als erwartet. - Die erwarteten Einnahmen werden damit nicht erreicht (z. Zt. fast eine Mio. DM Fehlbetrag). - Die überplanmäßig eingerichteten Stellen können bis Ende des Jahres durch die Mehreinnahmen bezahlt werden. - Die weitere Entwicklung wird genau beobachtet.
Neues DV-Ausländerverfahren	Die Auswahl eines Nachfolgeprogramms gestaltet sich zeitaufwendiger als erwartet. Das Projektteam arbeitet aber zielgerichtet weiter.
DV-unterstütztes Einbürgerungsverfahren	Die Entscheidung für ein Einbürgerungsverfahren korrespondiert mit der Entscheidung für das Nachfolgeverfahren bei der Ausländerbehörde.
Rückführung von Flüchtlingen	Die freiwillige Rückkehr von Kosovo-Albanern läuft sehr gut. Ca. 50 % der Betroffenen haben reagiert. Die Zusammenarbeit zwischen dem Stadtbetrieb Flüchtlinge und der Ausländerbehörde ist erfolgreich.
3.2 Ressort 302	
Neues OWi-Verfahren	Das Teilprojekt „Automatisierung der Polizeianzeigen“ stockt, da die technischen Voraussetzungen beim PP Wuppertal in absehbarer Zeit nicht geschaffen werden können.
TUI	Die Zusammenarbeit mit 303 ist vom Personalrat im Mitbestimmungsverfahren abgesegnet worden. Damit ist ein erster Schritt in die Zentralisierung der DV im GB 3 vollzogen.
Ordnungspartnerschaft	Die Einrichtung des Kommunalen Ordnungsdienstes ist beschlossene Sache, allerdings erfolgt nur eine Teilfinanzierung über den Personalkostenonderfonds.
Schwarzarbeitsbekämpfung	Personelle Engpässe bestehen bei der Rückforderungsstelle des Ressorts Jugendamt und soziale Dienste. Dadurch sind zunehmend Verfristungen bei der Rückforderung von Sozialhilfe zu befürchten. Eine Lösung des Personal- und Raumproblems bei 201 wurde mit dem Stadtkämmerer erörtert.
Altautoverordnung	Der Auftrag aus dem MT Umweltschutz ist seit 04/00 erledigt: Durch ein DV-gestütztes Verfahren kann der Verbleib bzw. die Verwertung der endgültig stillgelegten Fahrzeuge umfassend registriert und bearbeitet werden.
3.3 Stadtbetrieb 303	
Amtliche Lebensmittel-Überwachung	Die Zahlen der zu untersuchenden Proben liegt (mit 6%) leicht über dem pflichtigen Soll.
ILM (Informationssystem Lebensmittel NRW)	Die Testphase konnte im laufenden Quartal abgeschlossen werden. Als problematisch erwiesen sich die Schnittstellen zu den jeweiligen lokalen DV-Anwendungen der teilnehmenden Kommunen.

• Erneuerung Labor-DV	Die Detailanpassung der neuen Software WinLIMS läuft mit Unterstützung der Herstellerfirma QSI bislang ohne Mehrkosten. Hier wird gleichzeitig Entwicklungsarbeit für die Anwendung des Systems in amtlichen Untersuchungseinrichtungen geleistet.
• Geschäftsentwicklung	Einbrüche bei den Gebühreneinnahme für Abwasserproben (Untere Wasserbehörde) und Blutproben (PP) belasten die finanzielle Entwicklung.
• Weitere Fusionen	Eine neue Initiative zu dieser Thematik wurde über die Finanzebene (Kämmerer / Org. Dezernenten) gestartet. Eine seitens des Kreises Mettmann angeregte Zusammenarbeit im Bereich der Leitenden Notärzte (→ SB 304) ist hier im Kontext zu sehen.
3.4 Stadtbetrieb 304	
• Feuerwache II	Der Grundstückskauf ist erfolgt. Zum 30.09.00 ist der Förderantrag beim Land einzureichen.
• Korzert (Hahnerberg)	Das beim Verwaltungsgericht Düsseldorf anhängige Verfahren bezüglich des Gerätehauses Hahnerberg ist zugunsten der Stadt entschieden worden.
• Zertifizierung nach DIN ISO 9001	Erneut angestoßen: Es wird angestrebt, aus der Zertifizierung eine Diplomarbeit für eine angehende Ingenieurin zu machen, wenn diese dann die Feuerwehrlaufbahn einschlagen wird.
• Überprüfung des Ausfallfaktors (Funktionsstellenplan)	Da finanzielle Mittel zur Anerkennung eines höheren Ausfallfaktors im Einsatzdienst nicht zu erwarten sind, werden alternative Vorschläge erarbeitet werden müssen. Dazu gehören neben Empfehlungen zu einer merklichen Verringerung des Serviceangebotes (Sicherheitslevels) bei Reduzierung der Funktionsstellen auch Überlegungen, die sich mit der internen Neuaufteilung von Arbeits- bzw. Bereitschaftszeit beschäftigen. Beim derzeitigen Arbeitsanfall ist der Bereitschaftsanteil bei den Exekutivbeamten des Nichtrettungsdienstes zu hoch.
• Überörtliche Zusammenarbeit	Der Landkreis Mettmann hat eine interkommunale Zusammenarbeit beim Leitenden Notarztsystem, das um den Kreis erweitert werden könnte, angestoßen. Hier besteht die Chance einer geringen Kostenreduzierung bei 304 zu Lasten der Gefahr, dass „unsere“ Ärzte mit der Folge erheblich höherer Kosten aus dem derzeitigen System aussteigen.
4 Ressort-/Stadtbetriebs-übergreifende Projekte	
4.1 Bündnis für Arbeit	Die noch offene Frage der Möglichkeit der Umwandlung von Überstunden wird vor dem Hintergrund der Budgetvorgaben auf dem Personalkostensektor aus Sicht des GB 3 dahingehend beantwortet, dass Überstunden und Mehrdienstleistungen im Sinne des Bündnisvertrages im GB 3 (insbesondere 304) nicht abgebaut werden können.

4.2 Gemeinschaftsaufgaben	
4.2.1 Qualitätsmanagement	
Konsequenzen aus der Mitarbeiterbefragung 1998	<u>301:</u> An dem dialoggestützten Verfahren bestand relativ wenig Interesse (Gesamtteilnehmerzahl 7!). Der Abschlußbericht durch externen Moderator ist erstellt. Zu den einzelnen Themen werden nach der Sommerpause Gespräche geführt. Aufwand und Nutzen stehen – auch hinsichtlich der abgesprochenen Probleme – in keinem besonders guten Verhältnis. <u>302:</u> Das Handlungskonzept ist in den meisten Punkten inzwischen umgesetzt. Für die noch offenen Positionen sind klare Verantwortlichkeiten und verbindliche Realisierungszeitpunkte mit einem vierteljährlichen Controlling vereinbart. <u>303:</u> Das Interesse, sich konkret mit Vorschlägen zur Prozessoptimierung im Sinne der Mitarbeiterbefragung einzubringen, war auch beim CUI gering: lediglich drei Vorschläge sind eingegangen. Vorangegangene Gruppendiskussionen haben nicht zu besonderen neuen Erkenntnissen geführt. Dafür hoher Zeitaufwand. <u>304:</u> Bei der moderatorenunterstützten Mitarbeiterbefragung haben sich etwa 10-15% der Mitarbeiter beteiligt. Diese schwache Beteiligung wird mit dem Hinweis erklärt, dass sich sowieso nichts ändern wird (Weil viele Beiträge nur durch eine bessere Personalausstattung zu befriedigen wären, wird sich diese Aussage auch teilweise bzw. überwiegend bestätigen...). Zur Zeit läuft die Auswertung.
Beschwerdemanagement (Beschwerdeaufkommen, Wege, Themen, eingeleitete Maßnahmen)	<u>302:</u> Das abteilungsweise organisierte Beschwerde-Management hat sich bewährt. Es konnte sowohl eine zeitnahe Bearbeitung sichergestellt werden, als auch in den wenigen begründeten Beschwerden durch organisatorische oder Qualifizierungsmaßnahmen Abhilfe geschaffen werden. Rund 90% der Beschwerden richteten sich ohne Aussicht auf Erfolg gegen Sachentscheidungen.
4.2.2 Umweltmanagement	Projekt "Aktion Saubere Stadt": Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Beig. Dr. Geissler und Geschäftsführung durch <u>302</u> hat einen Katalog von Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit der Stadt erarbeitet und dem Rat mit Drucksache Nr. 7017/00 zur Entscheidung vorgelegt. Nach Beschlussfassung durch den Rat am 19.06.00 werden die Einzelmaßnahmen nun von den zuständigen Dienststellen umgesetzt. Das Projekt ist damit abgeschlossen.

4.2.3 Personalmanagement	Stellenwiederbesetzungen in allen publikumsintensiven Bereichen des Ressorts <u>301</u> müssen kurzfristig erfolgen, da sich unbesetzte Stellen regelmäßig unmittelbar auf die Wartezeiten auswirken. Zwei Mitarbeiter des Ressorts <u>302</u> haben sich für das Auswahlverfahren „Fit für Führung“ qualifiziert. Beim letzten Rettungssassistentenlehrgang (<u>304</u>) gab es beinahe nur Einsen. Ein erfreuliches Ergebnis, das auch mit der sehr qualitätsbewussten neuen ärztlichen Schulleitung zusammenhängen könnte.
5. Ausblick, Chancen, Risiken, Konsequenzen	
5.1 Chancen	Die Mitarbeiter der VSG wurden in Maßnahmen zur Verkehrsüberwachung durch <u>302</u> geschult. Dadurch wird eine Qualitätssteigerung erwartet.
5.2 Risiken	Haushaltssperren bei zwei Positionen des Ressorts <u>302</u> (Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung) gefährden die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung. Hier besteht kurzfristiger Entscheidungsbedarf. Die Finanzierung des Kommunalen Ordnungsdienstes auf Basis des von <u>302</u> entwickelten Organisations-Modells ist nicht gewährleistet. Die notwendige räumliche Erweiterung des Ressorts kann (obwohl die Raum-Planung steht) noch nicht realisiert werden, da Umzüge des Ressorts 101 ausstehen.

Hackländer

Verteiler:

Frau Schmolke, 301.3

Herr Telian, Büro OB

RL und SBL im GB 3

Herr Beier, PR GB 3

Frau Fahrenkrog, 000.4

Herr Rothgang

Frau Dr. Dresselhaus, 303

Herr Echterhoff, 300

Herr Valdix, 302.1, als Antikorruptionsbeauftragter des GB 3

für den Ausschuss Schutz und Ordnung